

## ANN\_KÖLN NEWS #9.2020



Es gibt Momente, die, eben noch gegenwärtig, im nächsten Moment Geschichte sind.

Dieses Foto zum Beispiel. Es zeigt mich beim Unterricht im Flüchtlingslager Moria, in der Wave of Hope Schule, mit jungen Afghanen vor wenigen Tagen. Mittlerweile ist das Flüchtlingslager durch das Großfeuer vom 9. September fast vollkommen zerstört. Rund 13.000 Menschen stehen auf der Straße, vor dem Nichts. Im Lager wurden sie monate-, manche jahrelang wie Verbrecher in einem Gefängnis behandelt - sagt der Minister für Entwicklungshilfe der Bundesregierung. Diese trifft, wie Europa und die EU, eine Mitschuld an den Ereignissen.

Vermutlich wird kein neues Lager Moria auf Lesbos entstehen, jedenfalls nicht wie bisher. Dies ist auch das Ende der EU-Hotspots, wie wir sie bisher kannten. Ob das Prinzip der humanitären Abschreckung sich damit erledigt, darf angezweifelt werden. Umso wichtiger ist jetzt eine Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik, wenn wir morgen noch in den Spiegel schauen wollen.

Die Wave of Hope Schule, in der ich dieser Tage mit Flüchtlingen gearbeitet habe, hat die erste Welle des Infernos überstanden, die zweite nicht. Die Schulen im Lager Moria - von Flüchtlingen für Flüchtlinge gebaut und selbständig betrieben- waren zuletzt einer der wenigen Lichtblicke in einem Meer aus Elend. Sie standen für kleine erkämpfte Räume inmitten täglicher Entrechtung. Die Schulen waren Mittel gegen Gewalt und tägliche Entwürdigung. Jeder lernte hier mit einem Ziel vor Augen – Deutsch, Englisch, Französisch. Meinen Schülern war der Glaube ins Gesicht geschrieben, es früher oder später zu schaffen, weg von diesem Ort des Schreckens.

Moria verstößt gegen alle Werte und Gesetze, die sich Europa und die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg gesetzt haben. Es darf nicht sein, dass Menschen im Europa der EU nach Wasser dursten, Hunger leiden, auf der nackten Erde schlafen müssen und nicht sicher sind vor Übergriffen aller Art. Mütter in Moria erzählen mir von Anzeichen früher Depression bei Kleinkindern. Von einer steigenden Anzahl Jugendlicher, die an Suizid denken oder sich bereits umgebracht haben. Bis in den Herbst sollte das Flüchtlingslager komplett eingezäunt sein. Werden diese Menschen jetzt einen Hafen auf dem europäischen Festland bekommen?

Einige Hundert Kinder und unbegleitete Minderjährige aus Moria nach Deutschland können dabei nur ein Anfang sein. Dieser Schritt der EU kaschiert in Wahrheit nur ihr schlechtes Gewissen. Denn jeder Mensch, der in Moria und auf der Balkanroute in Lagern lebt, ist in Not und braucht unsere Hilfe. Ich habe diese Menschen viele Male besucht und ihr Leiden dokumentiert.

Für Spenden auf Lesbos habe ich unten einige Organisationen gelistet, die ab sofort Nothilfe für die Menschen in Moria organisieren und für die ich mich verbürgen kann.

Auf Lesbos arbeiten viele internationale Hilfsorganisationen. Die Insel wird weiterhin auf sie angewiesen sein. Zugleich ist Lesbos Konfliktgebiet. Der Kampf um Moria hat Spannungen und Gewalt auf der Insel produziert. Ausländische Hilfsorganisationen sind ein Teil davon und nicht zu Unrecht in die Kritik geraten. Die Intervenierenden fühlen sich oft von einer Mission getragen. Viele kommen aufgepumpt mit Idealismus und bekannten Helfer-Syndrom. Nach wenigen Wochen sind sie ausgepumpt, erschöpft und nicht selten selbst hilfsbedürftig. Zugleich sind fremde Helfer und Freiwillige auf Lesbos Teil einer Interventions-Industrie. Ihr Geld entscheidet mit über das Schicksal von Lesbos. Auch bei uns ist die Flüchtlingshilfe ein lukratives Wirtschaftsfeld geworden, wengleich dies gerne tabuisiert wird.

Auch bei uns sind viele Helfer erschöpft nach jahrelanger, oft aufopferungsvoller Hilfe für Flüchtlinge und neue Mitbürger. Diese sollen jetzt am liebsten selbst mit anpacken, helfen Verantwortung zu übernehmen, von uns eingetretene Pfade der Willkommenskultur mitgestalten – höre ich. Manchmal passiert das. Oft bleibt es aus und lässt Ratlosigkeit zurück. Warum funktioniert Integration nicht immer so, wie wir und das vorstellen? Haben wir etwas übersehen? Gibt es Anlass zur Selbstkritik? Sind wir stark genug für einen ungeschminkten Blick auf verpasste Chancen und die Lehren daraus?

Um schnell zu lernen, müssten wir – was schwerfällt – tief in die Körper und Köpfe der Betroffenen reindenken und reinfühlen. Für viele liegt hier eine Grenze. Schließlich sind wir hier zuhause und die neuen Mitbürger mit Regeln und Pflichten, höre ich auch von Helfern.

Wir tun uns schwer, nach gefühlt erfolgreichen Jahren der Flüchtlingsarbeit neue Sichtweisen an uns zu heranzulassen. Es tut dem Selbstbild nicht gut. Stattdessen wollen wir Geflüchtete empowern. Wunsch und Wirklichkeit: Wären alle Empowerment-Programme, hier oder auf Lesbos erfolgreich, hätten die Geflüchteten mehr Teilhabe, Chancen und ein wenig Macht. Oft scheitert dies daran, dass wir den Anderen und seine Fähigkeiten, seine Leistungen und Identitäten nicht kennen. So kann die erhoffte Teilung von Verantwortung und Abgabe von Kontrolle nicht stattfinden, nach der sich Viele insgeheim sehnen.

Neue Ansätze und Impulse tun deshalb Not. Vermitteln könnten sie auch und vor allem jene, die unabhängig von Ämtern und Einrichtungen arbeiten und frische Ideen mitbringen, die mit Kulturen, Sprachen und menschlichen Kodizes der Fluchtländer vertraut sind. Die Angst vor Kontrollverlust ist ein entscheidender Faktor dabei, ob in Kabul oder Köln, wie ich ein ums andere Mal erfahre. In Afghanistan erhielten die Menschen erst Jahre nach unserer Intervention Zugriff auf das Knowhow, um Anträge zu schreiben und Gelder für eigene Projekte einzuwerben. Bei uns würden Geflüchtete auch gerne selbst mehr aktiv werden für eigene Projekte und eigene Zuwendungen. Geben wir ihnen und uns die Möglichkeit. Um in den nächsten fünf Jahren noch einmal etwas ganz Neues zu schaffen.



Auch heute führt das politische Europa einen, zugegeben unerklärten, Krieg zur Verteidigung seiner Wohlstandsgrenzen. Abschreckung ist nur eine andere Metapher dafür. Wir müssen wachsam bleiben. Uns unsere Zivilisiertheit erhalten. Dafür lohnt es, zu kämpfen.

Martin Gerner

AKTUELLES & POLITISCHES .....	5
ZU MORIA .....	5
STELLUNGNAHME VON ERZBISCHOF HEÛE ZUR SITUATION IN MORIA .....	5
CALL FOR PAPERS ENGAGEMENT NACH DER FLUCHT .....	5
FLÜCHTLINGSPOLITISCHE INFORMATIONEN ZU CORONA .....	5
VERANSTALTUNGEN & AKTIONEN.....	6
HERKESIN MEYDANI – PLATZ FÜR ALLE: LIVE ACTS GEGEN RASSISMUS .....	6
WIKU-KÖLN.....	7
SOZIALE ARBEIT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT .....	7
FORUMTHEATER: WUNSCH UND WIRKLICHKEIT IN DER EHRENAMTLICHEN GEFLÜCHTETENARBEIT ERKUNDEN.....	7
AUSSTELLUNG: PORTRAIT EINER DIKTATUR .....	7
FACHTAG „SYRIEN - WAS BLEIBT WENN NICHTS MEHR BLEIBT?“ .....	8
"RECHTEN, DEMOKRATIE UND EUROPA“ – EINE WEITERBILDUNGSREIHE FÜR JUNGE MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND .....	9
ONLINE-DISKUSSION: ALLTAGSRASSISMUS – SCHUBLADEN UND NADELSTICHE.....	9
SO GEHT SUPPORT: DIGITALE DEMOKRATIEKONFERENZ ÜBER UNTERSTÜTZUNG UND GEDENKEN NACH DEM RASSISTISCHEN ANSCHLAG IN HANAU.....	10
KONTAKT UND AUSTAUSCH FÜR EHRENAMTLICHE IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT: ZEIT FÜR SIE ...	10
ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN.....	10
FACHTAG MEHRFACHDISKRIMINIERUNG: (K)EIN THEMA FÜR UNS?!.....	10
ARBEITSMARKT UND BERUFLICHE ORIENTIERUNG .....	11
INFORMATIONEN FÜR DAS EHRENAMT IM INTEGRATION POINT .....	11
AKTUALISIERTE ÜBERSICHT ÜBER ZENTRALE ANGEBOTE ZUR INTEGRATION IN DEN AUSBILDUNGS- UND ARBEITSMARKT .....	11
AUSLÄNDERBESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNGSGESETZ.....	12
BROSCHÜRE ZU FAIREN ARBEITSBEDINGUNGEN .....	12
NEUES AUS DEN STADTBEZIRKEN .....	13
BEZIRK INNENSTADT .....	13
BEZIRK RODENKIRCHEN.....	14
BEZIRK LINDENTHAL .....	14
BEZIRK EHRENFELD.....	15
BEZIRK NIPPES .....	15
BEZIRK CHORWEILER .....	16
BEZIRK PORZ .....	17

BEZIRK KALK.....	17
BEZIRK MÜLHEIM .....	18
DOWNLOADS & MATERIALIEN .....	18
DAS DOWNLOADPORTAL DER AKTION NEUE NACHBARN.....	18
DJI KINDER- UND JUGENDMIGRATIONSREPORT 2020 .....	18
ATLAS DER MIGRATION: DATEN UND FAKTEN ÜBER MENSCHEN IN BEWEGUNG VON DER ROSA- LUXEMBURG-STIFTUNG.....	19
JÄHRLICHES HEFT ZUM TAG DES FLÜCHTLINGS VON PROASYL ERSCIENEN .....	19
NEUES ONLINE-PORTAL FÜR EHRENAMTLICHE IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT .....	19
“FOKUS FLUCHT” - MEHRSPRACHIGER FLYER ZU KOSTENANERKENNUNG.....	19
VIELFALTSBAROMETER 2019: GESELLSCHAFTLICHE VIELFALT IN DEUTSCHLAND ÜBERWIEGEND ALS BEREICHERUNG WAHRGENOMMEN .....	19
PRAXISORIENTIERTE HANDREICHUNG „NEUE NACHBARN – AUCH AM ARBEITSPLATZ“ .....	19
KOORDINIERUNGSSTELLE MUSLIMISCHES ENGAGEMENT IN NRW .....	20
OECD PUBLIKATION VERÖFFENTLICHT .....	20
ARBEITSHILFE PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND ZUM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ...	20
DIGITALE FUNDSTÜCKE.....	20
KUNSTPROJEKT ZU „WIR SCHAFFEN DAS“ .....	20
AUS DEM SCHIMPFWÖRTERBUCH DER NEUEN RECHTEN .....	20
IMPRESSUM DES NEWSLETTERS .....	21

## AKTUELLES & POLITISCHES

### ZU MORIA

Von Martin Gerner gibt es – in Kooperation mit Amnesty International, Caritas, Demokratie Leben, Diakonie, Deutsches Rotes Kreuz – eine Fotoausstellung über das Flüchtlingslager Moria unter dem Titel 'Memento Moria'. Die Ausstellung hat am 7. Oktober Vernissage und kann ab Anfang November für weitere Ausstellungsorte bundesweit gebucht werden.

Kontakt: [mar.gerner@gmail.com](mailto:mar.gerner@gmail.com)

Spendenorganisationen für Nothilfe auf Lesbos, die ich empfehlen kann:

-[Kali:mera](#)

-[Syniparxi](#) 30 Jahre erfolgreiche Flüchtlingshilfe auf Lesbos und für UMF in Moria

-[Wave of Hope for the Future](#) Schulen von und für Flüchtlinge auf Lesbos und den griechischen Festland

-[Caritas International](#) Spendenaktion

### STELLUNGNAHME VON ERZBISCHOF HEÛE ZUR SITUATION IN MORIA

Hier finden Sie auf der [Seite der deutschen Bischofskonferenz](#) die Stellungnahme von Erzbischof HeÛe zu den Bränden im Geflüchtetenlager auf Moria.

### CALL FOR PAPERS ENGAGEMENT NACH DER FLUCHT

Voluntaris ist eine wissenschaftlich orientierte Informations-, Diskussions- und Dokumentationszeitschrift für den Bereich Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement. Sie erscheint zweimal jährlich im Nomos-Verlag und richtet sich an Akteur\*innen aus Wissenschaft, Praxis und Politik. Sie fördert damit den Austausch zwischen akademischen und anwendungsbezogenen Perspektiven auf Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement. Für die Schwerpunkt-Ausgabe 1-2021 (erscheint im Juni 2021) zum Thema Engagement nach der Flucht sind interessierte Autor\*innen eingeladen, Abstracts für wissenschaftliche Aufsätze (empirische, theoretische oder anwendungsbezogene) oder Debatten- und Diskussionsbeiträge (Kommentare, Essays, normative Beiträge) einzureichen.

[Weitere Informationen](#)

### FLÜCHTLINGSPOLITISCHE INFORMATIONEN ZU CORONA

- PRO ASYL stellt in einem Newsticker aktuelle Informationen zum Coronavirus für Geflüchtete und Unterstützer\*innen zur Verfügung.
- Der Flüchtlingsrat Köln informiert auf seiner Seite über aktuelle lokale Entwicklungen und Entscheidungen.
- Die aktuelle Situation ist besonders für Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften kritisch bis nicht hinnehmbar. Hier können Sie den offenen Brief des Flüchtlingsrats an Henriette Reker

lesen. Bitte melden Sie sich unter [hinweise@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:hinweise@koelner-fluechtlingsrat.de), wenn Sie Informationen oder Hinweise von geflüchteten Menschen zu Problemen und Missständen im Rahmen der aktuellen Corona-Krise haben.

- Auch das Ausländeramt informiert über Termine und Sozialleistungen.
- Beratungen zu Asyl und Aufenthaltsrecht führt der Flüchtlingsrat momentan telefonisch, per E-Mail oder Video-Chat durch. Informationen dazu finden Sie hier. Weitere Beratungsstellen sind hier aufgelistet.

## VERANSTALTUNGEN & AKTIONEN

### HERKESIN MEYDANI – PLATZ FÜR ALLE: LIVE ACTS GEGEN RASSISMUS

An der Ecke Keupstraße/Schanzenstraße soll ein Mahnmal als Ort der Begegnung auf dem bislang unbebauten Areal des ehemaligen Güterbahnhofs entstehen. Die 6x24 Meter Betonplatte des Künstlerentwurfs entspricht eins zu eins dem Fundament des Friseursalons, vor dem 2004 die Nagelbombe des NSU explodierte. Diese Platte soll der physische Teil des Mahnmals werden, der ergänzt wird von einem virtuellen: Filme, Fotos und Dokumente, die mit einer App auf dem Smartphone zu sehen sein werden, erzählen die Geschichte dieses Ortes aus der Perspektive der Betroffenen. Das Mahnmal wird kein statisches Gebilde sein. Es soll ein Ort der Solidarität, des Zusammenstehens, des Zuhörens, der Wut und des gemeinsamen Handelns sein.

Doch das Gelände ist bis heute umkämpft. Zwar hat sich die Kölner Oberbürgermeisterin kürzlich öffentlich zu der Idee für das Mahnmal bekannt, doch die Eigentümer\*innen wollen das Grundstück an der Ecke Keupstraße/Schanzenstraße angeblich lieber an einen Investor verkaufen, der dort ein lukratives Geschäftshaus errichten will. Aber wir kämpfen weiter, bis das Vorhaben an dem Ort, der von Nazi-Terroristen angegriffen wurde, realisiert wird und schaffen dort schon jetzt einen Platz für Alle, der Rassismus anklagt und Solidarität ermöglicht.

Am **Sonntag, 13. September** kommen Esther und Joram Bejarano gemeinsam mit der Microphone Mafia zum Platz für Alle. Gemeinsam haben sie schon das Tribunal 2017 im Schauspiel Köln miteröffnet und nun unterstützen sie die Forderung, das Mahnmal an die Keupstraße zu errichten! Auch Rossi von der Microphone Mafia wird seine Pause unterbrechen und mit auf der Bühne stehen.

Aus einem Projekt wurde eine kleine Familie. Hier hat sich musikalisch, politisch aber vor allem menschlich eine Einheit entwickelt, die das gemeinsame Leben schätzt, schützt und liebt. Diese Liebe zu dem Leben und den Einsatz für ein solidarisches und respektvolles Zusammenleben, vermitteln die vier in ihrer Musik und vor allem im Umgang auf und neben der Bühne. Alle musikalischen, kulturellen und persönlichen Unterschiede bilden den Fundus für ihren künstlerischen und menschlichen Reichtum und Mix.

[Initiative Herkesin Meydani - Platz für Alle](#)

## **WIKU-KÖLN**

Die Internetseite [www.wiku-koeln.de](http://www.wiku-koeln.de) ist seit Jahren verlässliche Anlaufstelle für Interessierte Ehrenamtler\*innen und Profis rund um die Unterstützung in der Arbeit mit Geflüchteten. Die Seite wird zur Zeit fleißig überarbeitet und ist immer einen Besuch wert.

## **SOZIALE ARBEIT IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT**

Deutschland ist ein Migrationsland und die Bevölkerung wird immer pluraler. Hier leben Nachkommen von Arbeitsmigrant\*innen und Geflüchteten, Christ\*innen, Jüdinnen und Juden, Muslim\*innen und nicht religiöse Menschen. Viele bezeichnen sich als Deutsche, manche als Neue Deutsche, Schwarze Deutsche, People of Color, Sinti & Roma, Polnisch-Deutsche oder Türkisch-Deutsche und vieles mehr.

Der Ruf nach mehr Rassismus kritischen, migrations- und ungleichheitssensiblen Fach- und Führungskräften wird immer lauter – gerade auch in den Handlungsfeldern des Sozial- und Gesundheitswesens. Darauf reagiert die Weiterbildung „Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft Deutschland“ an der KatHO in Köln, die mit einem Zertifikat abschließt. In sieben zweitägigen Einheiten geht es um Basiswissen zu Migrations- und Diskriminierungsprozessen, Selbstreflexionen und Handlungskompetenzen in einer demokratischen Gesellschaft, in der alle von allen als dazu gehörig anerkannt werden und sich als zugehörig fühlen können.

[Weitere Informationen finden Sie hier](#)

## **FORUMTHEATER: WUNSCH UND WIRKLICHKEIT IN DER EHRENAMTLICHEN GEFLÜCHTETENARBEIT ERKUNDEN**

Willkommensinitiativen engagieren sich für die gleichberechtigte Teilhabe von Geflüchteten am gesellschaftlichen Leben. Dabei liegt der Fokus zumeist außerhalb der Initiative, weniger Beachtung findet der Blick nach Innen. Wie funktioniert die Teilhabe innerhalb der Initiative? Wie gelingt Zusammenhalt in der alltäglichen Begegnung? Wo stößt er an Grenzen? Und wie beeinflussen gesellschaftliche Machtstrukturen all das? Diesen Fragen wollen wir uns annähern durch die Methode des "Forumtheater" von Augusto Boal. Interaktiv können die Teilnehmer\*innen und Gäste anhand von Alltagsszenen ihren Blick erweitern und spielerisch Handlungsmöglichkeiten erproben. Eine Veranstaltung von Forum für Willkommenskultur, Aktion Neue Nachbarn und Melanchton Akademie. [Mehr Infos und Anmeldung.](#)

Wann: Do, 01.10.2020, 19.00 – 21.00 Uhr, IN VIA Köln e.V., Stolzestr. 1a, 50674 Köln

## **AUSSTELLUNG: PORTRAIT EINER DIKTATUR**

Seit 1971 wird Syrien von einem diktatorischen Regime beherrscht, das unter Hafez al-Assad begann und in der Nachfolge seines Sohnes Baschar al-Assad seine Fortsetzung findet. Im Jahr 2000 System übernimmt Baschar von seinem Vater ein System des Überwachungsstaates und einer von einflussreichen Familienclans gelenkten Wirtschaft. Baschar hatte niemals die Absicht das vom Vater errichtete autoritäre Regime im demokratischen Sinne zu verändern.

Das Assad-Regime war und ist durch die arabisch-sozialistische Baath-Partei und die Geheimdienste alle Lebensaspekte des syrischen Volkes gekennzeichnet. Das Regime des Hafez al-Assad und dessen

Weiterführung durch seinen Sohn Baschar al-Assad beruht auf einem System terroristischer Polizeikontrolle und den bewährten Propagandamethoden seines Vaters, die alle Bereiche des privaten und öffentlichen Lebens durchdringen. Den sorgfältig ausgewählten Porträts und Statuen, die über ganz Syrien verteilt sind, kann keine Syrerin, kein Syrer in seinem Alltagsleben „entgehen“. Dieser Personenkult wird in der Ausstellung dokumentiert: durch die Porträts der „Herrscherfiguren“ in ziviler als auch in militärischer Kleidung, durch die Darstellungen des „unsterblichen Herrschers“ in Lehrbüchern, Studienbüchern, Urkunden, als „Schmuck“ von Kleidungsstücken und Autos, anhand der riesigen Plakate und Wandbemalungen, die an exponierten Stellen in Straßen und Häusern und an öffentlichen Plätzen zu finden sind und nicht zuletzt am Beispiel der in jeder Stadt aufgestellten z.T. überdimensionalen Statuen, die an den zentralen Plätzen, an Universitäten und Schulen die Macht der Dynastie belegen sollen. An vielen Wänden stehen die immer gleichen Lobeshymnen auf die allwissenden Herrscher, auf Vater und Sohn al-Assad. Dazu gehört auch die Feier der allgegenwärtigen Präsenz „des ewigen unsterblichen Führers“, die in den täglichen Morgenappell an den Schulen als Treuebekenntnis zur Dynastie der „unsterblichen“ Herrscher ihren Ausdruck findet.

Die Ausstellung „Porträt einer Diktatur“ zeigt die Ikonographie der Macht, die die diktatorischen Methoden Hafez al-Assads und Baschar al-Assads befestigen sollen, und die Methoden eines Überwachungsstaates, unter dem das syrische Volk bis heute leidet.

**Wann: 19.09.2020 - 04.10.2020, täglich von 14:00 - 20:00 Uhr**

Die Ausstellung wurde von Jabbar Abdullah kuratiert und unterstützt von dem Verein 17\_3\_17 Verein der Förderer des Austauschs deutscher und syrischer Kultur e.V.

Kontakt:

Jabbar Abdullah, Archäologe, Kurator, Autor und 2. Vorsitzender des Vereins 17\_3\_17 e. V.

[kontakt@jabbar-art.de](mailto:kontakt@jabbar-art.de)

[www.17-3-17.org](http://www.17-3-17.org)

[www.syrien-kunst-flucht.de](http://www.syrien-kunst-flucht.de)

Mit freundlicher Unterstützung:

Aktion Neue Nachbarn - Erzbistum Köln, Kulturamt - Stadt Köln, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Soziokultur NRW & 17\_3\_17 Verein der Förderer des Austausches deutscher und syrischer Kultur e. V.

### **FACHTAG „SYRIEN - WAS BLEIBT WENN NICHTS MEHR BLEIBT?“**

Eine Veranstaltung des Katholisch-Sozialen Instituts mit der Aktion Neue Nachbarn in Kooperation mit der Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission im Erzbistum Köln und Misereor Aachen:

9 Jahre liegt es inzwischen zurück, seitdem aus Demonstrationen gegen die syrische Regierung des Präsidenten Baschar al-Assad ein Bürgerkrieg entstanden ist, der in Ausmaß und Dramatik weltweit seinesgleichen sucht. Das Land liegt sprichwörtlich in Schutt und Asche. Schätzungen zufolge, haben mehr als 5 Millionen Menschen das Land verlassen, um in anderen Ländern Asyl zu suchen. Rund eine halbe Million Syrerinnen und Syrer haben Zuflucht in der Bundesrepublik gefunden. Viele von Ihnen im Erzbistum Köln. Einige leben inzwischen schon rund 5 Jahre in Deutschland, haben Sprach- und Integrationskurse besucht, eine Berufsausbildung gemacht und eine neue Existenz aufgebaut. Wie hat sich seit der Flucht die Situation in Syrien entwickelt? Wie ist es gelungen, hier in Deutschland mit tatkräftiger Hilfe von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein neues Leben aufzubauen und welche Hoffnungen bleiben mit Blick auf den Syrienkonflikt?



Gemeinsam mit Ihnen möchten wir Erfahrungen teilen, Bilanz ziehen, uns von Geschichten anregen und anrühren lassen und zusammen nachdenken, wie es weitergehen kann.

Die ursprünglich für den 18. März 2020 geplante Tagung findet jetzt digital statt: Erwartet werden bis zu 300 Teilnehmer\*innen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Einladung und Tagesablauf finden Sie unter [hier](#). Anmeldung per E-Mail an Sabine Häusler unter [haeusler@ksi.de](mailto:haeusler@ksi.de).

Geänderter Termin: 8. Oktober 2020, 9:30 - 13:00 Uhr

## **"MENSCHENRECHTE, DEMOKRATIE UND EUROPA" – EINE WEITERBILDUNGSREIHE FÜR JUNGE MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND**

Mit der in diesem Jahr neu konzipierten Weiterbildungsreihe „Menschenrechte, Demokratie und Europa“ will die Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen jungen Menschen mit Fluchthintergrund ermöglichen, sich intensiver mit den Grundpfeilern von Politik und Zivilgesellschaft in Deutschland zu befassen. Gleichsam soll den Teilnehmenden Möglichkeiten eigenen politischen und zivilgesellschaftlichen Engagements aufgezeigt werden, nicht zuletzt, um Geflüchteten mehr Gehör innerhalb der Gesellschaft zu verschaffen.

Die Weiterbildungsreihe gliedert sich in drei zweitägige Module, beginnend mit der ersten Veranstaltung (Modul 1: Menschenrechte) vom 26.09. - 27.09.2020 in Köln. Die Anmeldung für die gesamte Weiterbildungsreihe oder einzelne Module ist ab sofort möglich.

Nähere Informationen zu den Rahmenbedingungen der Weiterbildungsreihe und der Anmeldung finden Sie im [Veranstaltungsflyer](#).

## **ONLINE-DISKUSSION: ALLTAGSRASSISMUS – SCHUBLADEN UND NADELSTICHE**

Online-Diskussion mit Ali Can, Hadija Haruna-Oelker, Thuy-Tien Nguyen und Sozial- und Integrationsminister Kai Klose

Auf Wohnungsannoncen antworte ich nur mit dem "deutschen" Namen meiner Frau, sonst haben wir keine Chance." Wenn Ihnen diese Erfahrung fremd ist und wenn es Ihnen bekannt vorkommt, dann schalten Sie auch ein. Spannende Expert\*innen sprechen online über Alltagsrassismus in Deutschland. Moderiert wird die Diskussion von Anne Chebu.

Wie zeigt sich Rassismus im Alltag, was bedeutet das für ein vielfältiges Miteinander und warum geht er alle etwas an? All das sollen Themen einer Online-Diskussion sein, die das Hessische Ministerium für Soziales und Integration gemeinsam mit seinen Integrationsvertragspartnern, dem Hessischen Jugendring, dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften, der Bildungsstätte Anne Frank und dem Deutschen Roten Kreuz, ausrichtet.

Nähere Informationen zur Veranstaltung und den Podiumsteilnehmer\*innen und der Link zur Veranstaltung [hier](#).

## **SO GEHT SUPPORT: DIGITALE DEMOKRATIEKONFERENZ ÜBER UNTERSTÜTZUNG UND GEDENKEN NACH DEM RASSISTISCHEN ANSCHLAG IN HANAU**

Die Partnerschaft für Demokratie lädt zweimal im Jahr zu einer Demokratiekonferenz ein, um sich mit aktuellen Fragen der Frankfurter Stadtgesellschaft auseinander zu setzen und Ziele für die Zukunft zu entwickeln.

Rassismus und rechter Gewalt muss dringend etwas entgegengesetzt werden – das hat spätestens der Anschlag in Hanau deutlich gemacht. Viele Menschen sehen das so und wollen sich deshalb engagieren. Doch worauf kommt es dabei an? Wie geht überhaupt Support? Was wünschen sich Betroffene rechter Gewalt? Und: Wie kann zivilgesellschaftlicher Zusammenhalt noch stärker werden?

Letzter Termin der mehrteiligen Online-Konferenz:

- 17.09.2020, 16:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung [hier](#).

## **KONTAKT UND AUSTAUSCH FÜR EHRENAMTLICHE IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT: ZEIT FÜR SIE**

Ehrenamt bedeutet viel Engagement und Zeit für Andere, aber auch neue Begegnungen und Erfahrungen. Zu diesem Treffen sind Ehrenamtliche eingeladen, in Austausch über Erfahrungen zu gehen oder für problematische Situationen gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln. Bei Interesse besteht die Möglichkeit regelmäßiger Treffen. Anmeldung: Susanne Budkova, 0221 – 20 40 717 oder per Mail.

Wann: Di, 15.09.2020, 18.00 – 19.30 Uhr

Wo: AWO Köln, Rubensstr. 7-13, 50676 Köln

## **ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN**

Ehrenamtliche, die sich für Geflüchtete engagieren, begegnen häufig Situationen, in denen mit Parolen und platten Sprüchen Vorurteile gestreut werden – dies passiert in der Regel unvermittelt etwa beim Familienfest, im Gespräch mit den Nachbarn, im Geschäft, in der Schule oder auch am Stammtisch. In der Veranstaltung wird verdeutlicht, woher eigentlich diese Äußerungen kommen, welche Wirkung sie haben sowie man wirkungsvolle Handlungsstrategien entwickelt. Mehr Infos

Wann: Mo, 21.09.2020, 15.00 – 19.00 Uhr

Wo: AWO Köln, Rubensstr. 7 – 13, 50676 Köln

## **FACHTAG MEHRFACHDISKRIMINIERUNG: (K)EIN THEMA FÜR UNS?!**

In NRW gibt es eine breite Arbeit im Kontext Migration: Von den Kommunalen Integrationszentren über die Integrationsagenturen, den Migrationsberatungsstellen oder dem vielfältigen haupt- oder ehrenamtlichen Engagement in Selbstorganisationen migrantischer und rassismuserfahrener Menschen.

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und die Sichtbarkeit von schwulen, lesbischen, bisexuellen, trans\* und intergeschlechtlichen, asexuellen und/oder queeren Menschen ist bisher nur vereinzelt Thema.

Die VHS Köln, rubicon und MehrAlsQueer möchten alle Interessierten einladen, an unserem Fachtag in Austausch zu kommen und Ideen und Perspektiven für eine Arbeit zu entwickeln, die queere Menschen of Color/ mit Migrations- und Fluchtgeschichte mitdenkt.

Es gibt Inputs von Serap Güler (Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW), Saboura Naqshband (DeZim Institut Berlin, Gründungsmitglied Berlin Muslim Feminists), Tsepo Bollwinkel (u.a. AG Black & Queer in der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland) und spannende Aktivist\*innen aus NRW auf dem Podium. Es kooperieren die Integrationsagentur im Rubicon e.V., die Fachstelle #MehrAlsQueer und die Volkshochschule Köln.

Die Fachtagung wird entsprechend der aktuellen Corona-Schutzverordnung in Präsenz, aber auch online angeboten. Wir freuen uns besonders, wenn Sie vor Ort in Köln bei uns zu Gast sind und von der Möglichkeit des direkten Austauschs Gebrauch machen (begrenzte Anmeldezahl).

Bitte melden Sie sich bis zum 13. September mit Angabe von Name, Email-Adresse und Organisation verbindlich unter [vhs-gesellschaft@stadt-koeln.de](mailto:vhs-gesellschaft@stadt-koeln.de), Tel 0221 – 221 25990 an und geben Sie dabei an, ob Sie vor Ort oder online teilnehmen möchten.

Bei einer Online-Teilnahme wird Ihnen rechtzeitig ein Zugangs-Link zugesendet.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wann: Di, 29.09.2020, 10.00 – 16.00 Uhr

Wo: FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt, Cecilienstr. 29-33, 50676 Köln

## *ARBEITSMARKT UND BERUFLICHE ORIENTIERUNG*

### **INFORMATIONEN FÜR DAS EHRENAMT IM INTEGRATION POINT**

Die Reihe „Informationen für das Ehrenamt im Integration Point“ ist als Präsenzveranstaltung weiterhin ausgesetzt, ist aber am 03.09.2020 in digitaler Form wiederaufgenommen worden. Die Erreichbarkeit des Jobcenters in der Corona-Schließungszeit ist hier jedoch sichergestellt. Da die Durchführung als Präsenzveranstaltung weiterhin nicht möglich ist, musste auf (Video-) Telefonie ausgewichen werden. Um die nötigen Vorkehrungen zu treffen, wird um formlose Anmeldung per Mail gebeten [Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de)

Sollten Sie bereits inhaltliche Fragen oder Anliegen haben, schicken Sie diese gerne an dieselbe Adresse. Eine detaillierte Einladung samt Themen und Zugangsdaten erhalten Sie dann im Vorfeld der Veranstaltung.

### **AKTUALISIERTE ÜBERSICHT ÜBER ZENTRALE ANGEBOTE ZUR INTEGRATION IN DEN AUSBILDUNGS- UND ARBEITSMARKT**

Für die Eingliederung von jungen Geflüchteten in Deutschland sind eine erfolgreiche berufliche Qualifizierung und die Integration in den Arbeitsmarkt von grundlegender Bedeutung. Um die Transparenz über bestehende Angebote für diese Zielgruppe zu erhöhen, veröffentlicht die G.I.B. in

Zusammenarbeit mit den Partnern des Ausbildungskonsenses NRW die Arbeitshilfe „Junge Geflüchtete - Übersicht über zentrale Angebote zur Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“. Die Übersicht wurde erneut umfassend aktualisiert.

Im Rahmen der Aktualisierung wurden fünf neue Programme bzw. Förderangebote aufgenommen. Eine neue Übersicht der Bundesagentur für Arbeit fasst Regelungen für den Zugang zu Arbeits-, Ausbildungs- und Sprachförderung für Geflüchtete nach dem

Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz zusammen, die seit dem 01.08.2019 gelten.

Detaillierte Informationen zu allen Aktualisierungen sind im Anhang zu der 72-seitigen Arbeitshilfe aufgeführt.

Die Arbeitshilfe verschafft interessierten Fachleuten eine schnelle Übersicht über zentrale Förderinstrumente des Landes Nordrhein-Westfalen, des Bundes und der Bundesagentur für Arbeit für die Zielgruppe „Junge Geflüchtete“. Die Übersicht wird regelmäßig aktualisiert und ausschließlich in der PDF-Version über die Internetseite der G.I.B. veröffentlicht:

[www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/junge-gefluechtete](http://www.gib.nrw.de/service/downloaddatenbank/junge-gefluechtete)

## **AUSLÄNDERBESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNGSGESETZ**

Zum 01.08.2019 sind die Neuregelungen des Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetzes, das mit dem so genannten Migrationspaket beschlossen wurde, in Kraft getreten. Das BMAS hat dazu zwei kurze Übersichten veröffentlicht, die die wesentlichen

Neuregelungen beinhalten: Faktenpapier Migrationspaket und Faktenpapier Ausbildungsförderung.

## **BROSCHÜRE ZU FAIREN ARBEITSBEDINGUNGEN**

Der DGB Bundesvorstand hat die Broschüre „Wissen ist Schutz! Was Geflüchtete wissen sollten, um in Deutschland erfolgreich zu arbeiten“ aktualisiert. Sie gibt wichtige Hinweise über grundlegende Rechte auf dem Arbeitsmarkt und verweist unter anderem auf die Beratungsmöglichkeiten des Projekts Faire Integration. Die Broschüre wird zunächst nur als PDF und nur in deutscher Sprache verfügbar sein

## NEUES AUS DEN STADTBEZIRKEN

### BEZIRK INNENSTADT

#### AK KOMMUNIKATION – WILLKOMMENSKULTUR IM STADTBEZIRK INNENSTADT

Im AK Willkommenskultur Innenstadt vernetzen sich auf Einladung des Bürgeramtsleiters Innenstadt, Dr. Ulrich Höver, die im Stadtbezirk Innenstadt tätigen Akteure der Flüchtlingshilfe. Die Treffen finden zurzeit Digital statt.

Kontakt: Lee.Waschke@stadt-koeln.de.

#### BEGEGNUNGSZENTRUM START UP

Das Begegnungszentrum Startup – Club zum Ankommen des SKF Köln e. V. ist in der ersten Etage des Gemeindezentrums an St. Gertrud, Krefelder Str. 57, 50670 Köln, zu finden. Die Begegnungsstätte "Start Up - Club zum Ankommen" bietet geflüchteten Frauen, Familien, Kindern und Jugendlichen Kurse, Raum für Begegnung und Austausch, Beratung und Begleitung bei der Klärung und Bewältigung des Alltags. Unterstützt durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SkF e.V., aber auch von anderen Trägern und Beratungseinrichtungen, Willkommensinitiativen und Kirchengemeinden aus dem Viertel, finden Menschen, die als Flüchtlinge nach Köln kamen, Tagesstruktur und Integrationsangebote - vom gemeinsamen Kochen bis zur Begleitung bei Behördengängen. Kontakt: [startup@skf-koeln.de](mailto:startup@skf-koeln.de) .

Die BegegnungsZEIT, ein offener Treff und Sprechstunde für alle Nachbarn, befreundete Menschen und Interessierte, für ehrenamtlich Engagierte, für alle Neu- und Alt-Kölner\*innen, für groß & klein und jung & alt findet immer Donnerstag von 15h bis 18.30h statt. (Bitte Informieren!)

#### WILLKOMMEN IN ST. SEVERIN

An ehrenamtlicher Unterstützung von Flüchtlingen Interessierte und bereits Aktive werden von der Steuerungsgruppe zu regelmäßigen Treffen eingeladen; sie dienen dem Austausch von Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten und auch dem Austausch von Informationen. Die Treffen finden von 18h bis 19.30h im Sitzungszimmer an St. Maternus (kleiner Raum), Alteburger Straße 70 statt; an jedem ersten Dienstag im Monat. Kontakt: [fluechtlinge@st-severin-koeln.de](mailto:fluechtlinge@st-severin-koeln.de). (Bitte Informieren!)

#### WILLKOMMEN IN DER MOSELSTRASSE

Das Montagscafé - Motto: „Hier treffen sich Einheimische und Neuzugezogene zu Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen. Gäste sind immer willkommen!“ - findet immer Montag um 16.30h, im Kreuzsaal der Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, 50678 Köln, statt. (Bitte Informieren!)

Die AG Bleiben – Abschiebung verhindern! trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, um 18:30h. Die AG setzt sich für ein Bleiberecht für Geflüchtete ein. Weitere Aktivitäten werden bei dem Treffen geplant. Infos und Anmeldung per Mail. Weiter Informationen finden Sie hier. (Bitte Informieren!)

#### KONEKTI KULTUR

Das Café Konekti, Begegnungscafé für alte und neue Nachbarn in der Nordstadt, ist jeden Donnerstag von 16-21h in der Alten Feuerwache geöffnet. (Bitte Informieren!)

WEITERE INITIATIVEN / AKTEURE IM BEZIRK INNENSTADT

Willkommen in Agnes  
Willkommen in St. Gereon  
Willkommen in Deutz  
<https://www.der-kulturverein.de/>

## **BEZIRK RODENKIRCHEN**

### ZUSAMMEN IN ZOLLSTOCK

Inzwischen sind geflüchtete Familien in den Kalscheurer Weg eingezogen. Zollstocker Bürger\*innen, Kirchengemeinden, Vereine, Schulen und Parteien haben gemeinsam die Initiative „Zusammen in Zollstock“ gegründet und befinden sich im Austausch mit dem Träger der Einrichtung. Sie möchten beim Ankommen der neuen Nachbarn helfen und das Zusammenleben in Zollstock mitgestalten. Gesucht werden weitere motivierte Unterstützer\*Innen, die sich in bestehende Arbeitskreise oder mit eigenen Ideen einbringen möchten. Kontakt über [info@zuzo.koeln](mailto:info@zuzo.koeln) oder durch einen Besuch der regelmäßigen Treffen jeweils am 3. Montag im Monat um 19.00 Uhr im Pfarrsaal der Gemeinde Zum Heiligen Geist, Zollstockgürtel 33. (Bitte Informieren!)

### WISÜ - WILLKOMMEN IM RHEINBOGEN

Das nächste Café Fuga findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 15h bis 17.30h, im Kath. Pfarrheim Wabe, Siegstr. 56, 50996 Köln statt. Das Café Fuga ist ein Begegnungsort für geflüchtete Menschen und interessierte Bürger\*innen, um sich in entspannter Atmosphäre kennenzulernen, Berührungspunkte und Unsicherheiten abzubauen und beim Integrationsprozess Hilfestellung zu leisten. Kuchenspenden sind willkommen! Informationen und Kontakt: [info@wisue.de](mailto:info@wisue.de).

### WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK RODENKIRCHEN

Willkommen in Rondorf  
Neuland e.V. – AG Flüchtlinge

## **BEZIRK LINDENTHAL**

### HALLO IN SÜLZ

Der „hallo in sülz-Treff“ für alle Sülzer, Klettenberger und Geflüchtete findet immer Donnerstag von 17h – 19h im Café Leselampe (KHG) in der Berrenrather Str. 127 statt. Wann der nächste „Hallo in Sülz“- Stammtisch stattfindet, können Sie auf der Internetseite. (Bitte Informieren!)

### WILLKOMMEN IN WEIDEN UND LÖVENICH

Die Initiative bietet allen Aktiven und Interessierten die Möglichkeit, sich jeden 2. Montag im Monat im lockeren Rahmen auszutauschen. Die Austausche finden in der Regel im Gasthaus Alte Schmiede, Brauweilerstr. 62, in 50859 Köln statt. (Bitte Informieren!)

### CAFE I – WILLKOMMEN IN WEIDEN UND LÖVENICH

Seit 2 Jahren findet jeden Mittwoch von 16.30h bis 18.30h das Café i (i wie international) in den Räumlichkeiten des Jugendkellers Weiden/Lövenich (Aachener Str. 1208, 50858 Köln) statt. Träger ist die Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich. Ein Ort, an dem alte und neue Nachbarn, Menschen allen Alters und aller Herkünfte zusammenkommen, Fragen zu stellen, sich in Workshops zu erleben, um etwas gemeinsam unternemen und sich im Alltag und auf dem Weg in das neue Umfeld gegenseitig zu unterstützen. Aktuell finden Deutschunterricht, Alphabetisierung, Nachhilfe, Vorlesen,

Kinderbetreuung, Beratung und intensive Einzelbetreuung, eine Gesprächsrunde und wöchentlich wechselnde Schwerpunkttaktionen statt. Es gibt viele Gespräche, Anfragen, Nöte aber auch viel Unterstützung! Alle sind herzlich eingeladen! Kontakt: gitta.schoelermann@ekir.de . (Bitte Informieren!)

#### **NETZWERK INTEGRATION LINDENTHAL**

Die Mentoren Gruppe des Netzwerkes -informiert, berät, unterstützt Flüchtlinge in allen Einzelfällen. Kontakt: mentoren-nil@googlegroups.com . Die Fußballgruppe des Netzwerkes trifft sich jeden Freitag 18h zum Kick auf den Jahnwiesen. Treffpunkt ist die Westseite des Parkplatzes schräg gegenüber der Playa. (Bitte Informieren!)

#### **EHRENAMTSKOORDINATORIN DES SKM IN MARS DORF**

Für die beiden großen Unterkünfte in Köln Marsdorf, die sich in der Trägerschaft des SKM befinden, ist Frau Andrea Mohr die Ansprechpartnerin, wenn es um ehrenamtliche Unterstützung geht. Kontakt und weitere Informationen: andrea.mohr@skm-koeln.de.

#### **WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK**

Willkommen in Braunsfeld

Willkommensinitiative Köln-West

Migrafica e.V.

### **BEZIRK EHRENFELD**

#### **BEZIRKLICHES VERNETZUNGSTREFFEN GEFLÜCHTENARBEIT**

Die Koordinatorinnen für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit im Stadtbezirk Ehrenfeld organisieren in regelmäßigen Abständen diese bezirkliche Vernetzungsplattform von Initiativen und Trägern in der Flüchtlingsarbeit des Stadtbezirks. Kontakt: kristina.santamaria@stadt-koeln.de.

#### **WILLKOMMEN IN EHRENFELD**

Vielfältige Informationen zu den Angeboten, Treffen und vielem mehr finden Sie hier.

#### **SEELSORGEBEREICH EHRENFELD**

Die Flüchtlingshilfe des Seelsorgebereiches sucht kontinuierlich Sachspenden und Ehrenamtliche für Sprachunterricht und Freizeitaktivitäten. Kontakt: Lina Orrego, Ehrenamtskoordinatorin, Mobil 0177 1849377, E-Mail orrego@seelsorgebereich-ehrenfeld.de .

#### **JUGENDMIGRATIONSDIENST BIETET BERATUNG, FÖRDERUNG UND FREIZEITANGEBOTE**

Direkt am Helmholtzplatz 11 in Ehrenfeld gelegen, findet sich der JMD Köln mit zahlreichen Angeboten für junge Geflüchtete. Ein kompetentes Beratungsteam steht den Geflüchteten zu allen Fragen zur Verfügung. Weitere Informationen zu den Angeboten und zur Terminabsprache finden Sie hier.

### **BEZIRK NIPPES**

#### **RUNDER TISCH FLÜCHTLINGSARBEIT IM BEZIRK NIPPES**

Beim Runden Tisch Flüchtlingsarbeit im Bezirk Nippes vernetzen sich auf Einladung von Bürgeramtsleiter Ralf Mayer die bezirklichen Akteure der Flüchtlingshilfe. Die Treffen finden im Bezirksrathaus Nippes, Neusser Straße 450 im Raum 6.01 (6. Etage) statt. Teilnehmen können jeweils zwei Vertreter\*innen einer Initiative. Kontakt und Informationen: buergeramt-nippes@stadt-koeln.de.

#### **WILLKOMMEN IN NIPPES**

Informationen zur Willkommensinitiative Nippes finden Sie hier. Ein vielfältiges Angebot erwartet

interessierte. Sprachkurse, Begegnungsmöglichkeiten, Beratung, Fahrradwerkstatt und vieles mehr. (Neue) Interessierte sind herzlich Willkommen. Kontakt auch über [fluechtlingshilfe.nippes@gmail.com](mailto:fluechtlingshilfe.nippes@gmail.com)

#### **RUNDER TISCH RIEHL**

Das nächste Plenum der Initiative, für Mitglieder und gerne jede/n Neu-Interessierte/n findet am 05.11.2020 um 19:30 Uhr digital oder wenn möglich analog statt. Weitere Informationen finden Sie hier. Kontakt und Informationen: [runder.tisch.riehl@gmail.com](mailto:runder.tisch.riehl@gmail.com).

#### **WILLKOMMEN IN LONGERICH**

Informationen zu Willkommen in Longerich finden sie auf der Internetseite. Kontakt und Informationen: [kontakt@wi-lo.de](mailto:kontakt@wi-lo.de).

#### **RUNDER TISCH MAUNIEWEI**

Der Runde Tisch koordiniert das ehrenamtliche Flüchtlingsengagement in den drei Stadtteilen Mauenheim, Niehl und Weidenpesch. Kontakt: Waltraud Hohns, E-Mail [waltraud-hohns@t-online.de](mailto:waltraud-hohns@t-online.de).

#### **WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK**

<https://frauen-erwerbslos.de/arbeitslosenzentrum/info-cafe/>

<https://weltoffen-im-veedel.de/>

<http://fluechtlingszentrum.de/wp/>

<https://www.zugumzug.org/>

<http://www.zurueckindiezukunft.info/>

#### **BEZIRK CHORWEILER**

##### **RUNDER TISCH CHORWEILER**

Am 08.09.2020 fand im Bürgersaal in Chorweiler der erste Runde Tisch Geflüchtetenarbeit im Bezirk Chorweiler statt. Der Runde Tisch bietet eine Plattform für Austausch und Vernetzung zwischen Haupt- und Ehrenamt, welche in der Geflüchtetenarbeit tätig sind. Der nächste Runde Tisch findet am 13.01.2021 um 17:30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie von Nicole Ecken unter [nicole.ecken@stadt-koeln.de](mailto:nicole.ecken@stadt-koeln.de)

#### **NETZWERK FLÜCHTLINGSHILFE KÖLN-WORRINGEN**

Gemeinsam mit dem Bürgerverein Worringen e. V. hat das Netzwerk Flüchtlingshilfe Köln-Worringen ein Bürgerbüro eröffnet. Das Büro dient als Anlaufstelle für alle neuen und alten Worringer Bürger\*innen, will Nachbarschaftshilfe vermitteln, bei Problemen auf kompetente Institutionen und Anlaufstellen hinweisen und sich generell für ein gutes Miteinander in Worringen engagieren. Das Bürgerbüro befindet sich am Hackhauser Weg 2 und ist Montag und Donnerstag geöffnet. Weitere Infos erhalten Sie hier per Mail oder Tel. 0172 730 2033. (Bitte Informieren!)

#### **WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK**

Verein Sadaaka e.V.

Flüchtlingshilfe Blumenberg

Heimat und Zuflucht in Esche und Auweiler



## **BEZIRK PORZ**

### **RUNDER TISCH EHRENAMTLICHE FLÜCHTLINGSARBEIT**

Seit Mitte letzten Jahres organisieren die bezirklichen Ehrenamtskoordinatoren die Vernetzungsarbeit im Stadtbezirk Porz. Es finden regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen statt, die u. a. dem Austausch mit der Bezirkspolitik dienen. Kontakt: Mesut Mutlu, E-Mail: mesut.mutlu@stadt-koeln.de .

### **FLÜCHTLINGSHILFE ZÜNDORF-ENSEN**

Die Flüchtlingshilfe Zündorf und Ensen bietet im Pfarrheim Zündorf, Burgweg, 51147 Köln regelmäßig das Café International an. Hier ergibt sich die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch für Flüchtlinge und BürgerInnen. Das Café öffnet 14 tägig Donnerstag von 15.30h bis 17.30h Uhr seine Pforten. Kontakt: Frau Deuster Tel.: 02203 84893. (Bitte Informieren!)

### **CITY OF HOPE E. V.**

Begegnungscafe Cupofhope im Kinder- und Jugendzentrum Glashütte, Glashüttenstr. 20, 51143 Köln-Porz. Das Begegnungscafé für alte und neue Nachbarn und alle, die Lust haben, neue Kontakte zu knüpfen und ein Treffpunkt, um Grenzen zu überwinden und Informationen auszutauschen. Es gibt Kaffee, Tee, kalte Getränke, Gebäck, Kuchen, Kinderspiele und vieles mehr. Es kann gemeinschaftlich gekocht und gebacken werden, und für Fragen zur Hilfe im Alltag stehen die Engagierten von City of Hope jederzeit gerne zur Verfügung. Infos hier .

### **WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK**

Ökumenische Flüchtlings- und Nachbarschaftsinitiative Eil/Finkenbergr, Kontakt  
Willkommen in Porz-Wahn, Kontakt

## **BEZIRK KALK**

### **RUNDER TISCH FLÜCHTLINGSARBEIT IM STADTBEZIRK KALK**

Der Runde Tisch Kalk bietet den im Stadtbezirk tätigen Initiativen, Vereinen und Organisationen eine Informations- und Vernetzungsplattform für die Flüchtlingsarbeit. Der Runde Tisch wird organisiert vom Bürgeramt Kalk und geleitet von Bürgeramtsleiterin Astrid Lemcke. Kontakt und Informationen: andrea.hein@stadt-koeln.de.

### **CARITASKREIS MERHEIM**

Als Begegnungsstätte für Jung und Alt bietet der „Merheimer Treff“ in der Kölner Neubausiedlung „Merheimer Gärten“ seit Oktober 2010 ein reichhaltiges Programm. Es dient dem Ziel, das Miteinander der Bürger zu fördern und ihren Familien mit Rat und Tat zu helfen. Getragen wird diese überkonfessionelle Einrichtung vom Caritaskreis der Katholischen Pfarrgemeinde St. Gereon in Köln-Merheim. Die zahlreichen Angebote für „alte und neue Nachbarn“ finden Sie hier.

### **WILLKOMMEN IN BRÜCK/NEUBRÜCK**

Das Sonntagscafé ist ein Ort zum Kennenlernen, Informieren und Diskutieren. Oder auch einfach für ein Stück Kuchen auf dem Nachmittagsspaziergang. Alle Interessierte aus Neubrück, Brück und anderen Stadtteilen sind herzlich eingeladen! Kuchen- und Keksspenden sind willkommen. Alle Infos gibt es auch hier. Die Initiative bietet in regelmäßigen Abständen einen Stammtisch für Engagierte und Neuinteressierte an. (Bitte Informieren!)

### **WILLKOMMEN IN OSTHEIM**

Die Initiative lädt monatlich zu einem Forum ein, auf dem über den Stand der Flüchtlings- und

Initiatarbeit informiert und diskutiert wird. Informationen zum nächsten Win Ostheim-Forum erhalten Sie unter [info@winostheim.koeln](mailto:info@winostheim.koeln)

## **BEZIRK MÜLHEIM**

### **RUNDER TISCH GEFLÜCHTETE UND EINWANDER\*INNEN IM BEZIRK MÜLHEIM**

Die Ehrenamtskoordinatorinnen des Stadtbezirks laden die Initiativen und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit des Stadtbezirks Mülheim regelmäßig zu einem Austausch- und Vernetzungstreffen ein. Informationen und Kontakt: Hannah Wolf, E-Mail [hannah.wolf@koeln-freiwillig.de](mailto:hannah.wolf@koeln-freiwillig.de).

### **WILLKOMMENSINITIATIVE DÜNNWALD/HÖHENHAUS**

Die Willkommensinitiative Willkommen in Dünnwald - Höhenhaus können Sie über den Kontakt: [gabriele.dein@heilige-familie-koeln.de](mailto:gabriele.dein@heilige-familie-koeln.de) erreichen.

### **ÖKUMENISCHE FLÜCHTLINGSHILFE DELLBRÜCK/HOLWEIDE**

Informationen zu den Angeboten finden sie hier, sowie in einem Mehrsprachigen Flyer auch hier.

## *DOWNLOADS & MATERIALIEN*

### **DAS DOWNLOADPORTAL DER AKTION NEUE NACHBARN**

Im Downloadportal der Aktion Neue Nachbarn finden Sie eine Vielzahl von Angeboten und Informationen. Handreichungen rund um die Themen Beruf und Praktikum, zur gesetzlichen Unfallversicherung, aber auch Ideen, Anregungen und Ratgeber, sowie die Antragsformulare und Förder-Richtlinien der Aktion Neue Nachbarn, welche sie auch für Corona-Hilfen nutzen können.

### **DJI KINDER- UND JUGENDMIGRATIONSREPORT 2020**

Mehr als ein Drittel aller Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren in Deutschland hat einen Migrationshintergrund (34 Prozent im Jahr 2017). In vielen westdeutschen Ländern liegt dieser Wert inzwischen bei über 40 Prozent; in manchen Großstädten hat jedes zweite Kind eine Zuwanderungsgeschichte. Mit welchen Herausforderungen das Aufwachsen dieser jungen Menschen in Deutschland verbunden ist, zeigt der DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020, für den das Deutsche Jugendinstitut (DJI) die Daten amtlicher Statistiken und repräsentativer Surveys ausgewertet hat.

Die Ergebnisse für den Bildungsbereich zeigen: Während für viele Neuzugewanderte geringe Kenntnisse der deutschen Sprache und des hiesigen Kita-, Schul- und Ausbildungssystems zunächst große Hürden darstellen, hat ein Großteil der zweiten und dritten Migrationsgeneration zunehmend Erfolg in Schule und Ausbildung. Doch auch sie haben im deutschen Bildungssystem immer noch Nachteile gegenüber jungen Menschen ohne Migrationshintergrund.

Dass Migrant\*innen der zweiten und dritten Generation an verschiedenen Stellen des

Bildungssystem, etwa bei den Schulabschlüssen und beim Übertritt ans Gymnasium immer noch schlechter abschneiden als Menschen ohne Migrationshintergrund, lässt sich in erster Linie auf nachteilige familiäre Herkunftsmerkmale zurückführen, beispielsweise niedrigere Bildungsabschlüsse der Eltern, eine andere Familiensprache als Deutsch und eine schlechtere finanzielle Lage der Familie. Der Migrationshintergrund selbst ist also oft gar nicht der ausschlaggebende Faktor; das belegen zahlreiche Studien, die dem Migrationsreport vorangegangen sind. DJI-Kinder- und Jugendmigrationsreport 2020, kostenloser PDF-Download: <http://u.wbv.de/6004754w>

### **ATLAS DER MIGRATION: DATEN UND FAKTEN ÜBER MENSCHEN IN BEWEGUNG VON DER ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG**

Der Atlas der Migration möchte den Blick auf Migration sowie ihre Akteure verändern, einen politischen Wandel anstoßen und zu einer Versachlichung der Debatte auch innerhalb der europäischen linken Parteien und Bewegungen beitragen.

### **JÄHRLICHES HEFT ZUM TAG DES FLÜCHTLINGS VON PROASYL ERSCIENEN**

Das jährlich erscheinende Heft zum Tag des Flüchtlings bietet einen Überblick über die deutsche und europäische Flüchtlingspolitik und die Arbeit von PRO ASYL.

### **NEUES ONLINE-PORTAL FÜR EHRENAMTLICHE IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT**

Unter [vhs-ehrenamtsportal.de](https://vhs-ehrenamtsportal.de) findet man praktische multimediale Materialien und Tipps für die Arbeit mit Geflüchteten. Es geht dabei um Themen wie „Deutschunterricht“, „Asylrecht“, „Interkulturelle Kommunikation“, „Meine Rollenfindung im Ehrenamt“ und Infos zu den Herkunftsländern. Interessierte können sich kostenlos Lernmaterialien downloaden.

### **“FOKUS FLUCHT” - MEHRSPRACHIGER FLYER ZU KOSTENANERKENNUNG**

Der Flüchtlingsrat Niedersachsen hat im Rahmen des IQ Projekts „Fokus Flucht“ einen Flyer zu den Kosten eines Anerkennungsverfahrens in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Farsi und Englisch für ausländische Berufsabschlüsse erstellt.

Bestellung unter: [nds@nds-fluerat.org](mailto:nds@nds-fluerat.org)

### **VIelfaltsBAROMETER 2019: GESELLSCHAFTLICHE VIelfALT IN DEUTSCHLAND ÜBERWIEGEND ALS BEREICHERUNG WAHrgENOMMEN**

Eine repräsentative Studie der Robert Bosch Stiftung, in der bundesweit 3.025 Personen ab 16 Jahren zu ihren Meinungen und ihrem Verhalten gegenüber verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen befragt wurden, gibt Auskunft über die Einstellung der Bevölkerung zu verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Für die Mehrheit der Deutschen ist zunehmende Vielfalt mehr Bereicherung als Gefahr, zudem ist die Akzeptanz gesellschaftlicher Vielfalt hierzulande gut ausgebildet. Gleichzeitig sind deutliche Unterschiede in der Akzeptanz von Vielfalt je nach Region und Dimension von Vielfalt feststellbar. Weitere Informationen [hier](#).

### **PRAXISORIENTIERTE HANDREICHUNG „NEUE NACHBARN – AUCH AM ARBEITSPLATZ“**

Was ist wichtig für den Erfolg von Jobpatenschaften und welche Netzwerke braucht es dafür? Antworten auf diese und viele weitere Fragen über die Gelingens-Faktoren im Projekt bietet auf 24

Seiten die praxisorientierte Handreichung. Die Handreichung ist herausgegeben vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.. Mehr Informationen und Probeexemplare erhalten Sie bei Johanna Schneider, Tel. 0221 2010237, E-Mail [johanna.schneider@caritasnet.de](mailto:johanna.schneider@caritasnet.de) . Online ist die Broschüre abrufbar unter: <https://aktion-neue-nachbarn.de/jobpatenschaften-handreichung> .

### **KOORDINIERUNGSSTELLE MUSLIMISCHES ENGAGEMENT IN NRW**

NRW richtet als erstes Bundesland eine Koordinierungsstelle für Muslimisches Engagement ein. Ab dem 1. Juli werden die Standpunkte von Muslim\*innen in der neuen Koordinierungsstelle vertreten. Zentral dabei ist, dass sowohl die Vielfalt muslimischer Glaubensrichtungen als auch die Bandbreite des gesellschaftlichen Engagements von Musliminnen und Muslime stärker berücksichtigt werden soll. Diese neue Struktur soll dazu beitragen, innermuslimische Aushandlungsprozesse zu stärken, die Lebenswirklichkeit von Musliminnen und Muslime stärker in den Fokus zu rücken, Maßnahmen und Projekte zum Empowerment zu fördern und Vernetzung zu ermöglichen.

Mehr Infos [hier](#).

### **OECD PUBLIKATION VERÖFFENTLICHT**

Diese Gemeinschaftspublikation „[Zusammen wachsen - Integration von Zuwanderern: Indikatoren 2018](#)“ von OECD und Europäischer Kommission bietet einen vergleichenden Überblick über die Integrationsergebnisse von Migranten und ihren Kindern in sämtlichen EU- und OECD-Ländern sowie ausgewählten G20-Ländern. Sie basiert auf 74 Indikatoren zu 3 Themenbereichen: Beschäftigung und Kompetenzen, Lebensbedingungen sowie bürgerschaftliches Engagement und soziale Integration.

In drei Sonderkapiteln geht es um geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Integration der Zugewanderten, junge Menschen mit Migrationshintergrund und Drittstaatsangehörige in der Europäischen Union.

### **ARBEITSHILFE PARITÄTISCHER WOHLFAHRTSVERBAND ZUM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ**

Eine neu erschienene Arbeitshilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Deutschland will in der Flüchtlingsarbeit engagierte Menschen darin unterstützen, Rechtsansprüche zur Erhöhung der Grundleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz durchzusetzen. Die Broschüre ist im März 2019 erschienen und gibt die Rechtslage vor Inkrafttreten des 3. Änderungsgesetzes zum AsylbLG wieder. Die Arbeitshilfe kann hier heruntergeladen werden.

## *DIGITALE FUNDSTÜCKE*

### **KUNSTPROJEKT ZU „WIR SCHAFFEN DAS“**

Das Künstlerduo M+M im Interview mit dem [Monopol Magazin](#) über einen den berühmtesten Sätze Angela Merkels, der am 31. August 2015 gefallen ist.

### **AUS DEM SCHIMPFWÖRTERBUCH DER NEUEN RECHTEN**

Präsentiert von Josh auf der 36C3 und präsentiert auf dem offiziellen Kanal der Chaos Computer Clubs Der gut 40 minütige Beitrag will nicht nur das Offensichtliche zeigen: „Dass für die neuen Rechten herabwürdigendes und ausgrenzendes Sprechen zentrales Medium der politischen

Auseinandersetzung ist“. Vielmehr wird ein Weltbild sichtbar, das von wenigen Grundunterscheidungen geprägt ist. Ein sehenswerter Beitrag für all diejenigen, die einen Einblick in rechte Sprache und deren Strategie gewinnen wollen.

#### **IMPRESSUM DES NEWSLETTERS**

Dieser Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten und Aktivitäten der Aktion Neue Nachbarn in Köln und anderer Akteure der Flüchtlingsarbeit in Köln. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an [fluechtlingshilfe@katholisches.koeln](mailto:fluechtlingshilfe@katholisches.koeln) Redaktionsschluss für die ANN\_Köln NEWS #10.2020 ist der 02.10.2020. Gerne nehmen wir Ihre Veranstaltungshinweise und Aktivitäten in unseren Newsletter auf. Bitte senden Sie alle Hinweise an [fluechtlingshilfe@katholisches.koeln](mailto:fluechtlingshilfe@katholisches.koeln) Herzlichen Dank!

Herausgeber: Katholisches Stadtdekanat Köln, Domkloster 3, 50667 Köln

Redaktion:

Chiara Battaglia, Nils Freund (verantwortlich), Bertramstraße 12-22 in 51103 Köln